

Jersey Basics

Wohlfühlkleidung
selbst genäht

GRUNDANLEITUNG

- 6 JERSEY – WAS IST DAS?
- 8 JERSEY NÄHEN MIT DER NORMALEN NÄHMASCHINE
- 11 OVERLOCK & CO. – SPEZIELLE NÄHMASCHINEN
- 13 KLEIDUNG NÄHEN – GRUNDLAGEN



- 33 KLEIDUNG NÄHEN – GRUNDMODELLE
- 35 TASCHEN
- 36 LEXIKON

OBERTEILE

- 40 LEGERES T-SHIRT
- 42 KNALLIGER PONCHO
- 44 EDLES LONGSLEEVE
- 46 STILVOLLER ROLLKRAGENPULLI
- 48 SPORTLICHER CARDIGAN
- 50 FEMININES ZIPFELTOP
- 52 LIEBLINGS-HOODIE
- 55 COLLEGE-SWEATER
- 58 CARDIGAN MIT KNOPFLEISTE
- 60 KLASSISCHES TOP

WEITERE GRUNDANLEITUNGEN
FINDEN SIE AUF MEINEM BLOG:

[HTTP://WWW.LILLESOLUNDPELLE.COM](http://www.lillesolundpelle.com)



BEIN-KLEIDER

- 64 LUFTIGER MAXIROCK
- 66 KLEID MIT ASYMMETRISCHEM SAUM
- 69 KNIELANGES KLEID
- 72 SCHWINGENDER TELLERROCK
- 74 GERADLINIGES MAXIKLEID
- 76 SCHMALE JOGGINGHOSE
- 78 NIEDLICHE SHORTS
- 80 PRAKTISCHE YOGAHOSE
- 82 LOCKERES NACHTHEMD



ACCESSOIRES

- 86 WENDE-BEANIE
- 88 ANGENEHMER LOOP
- 89 SCHICKE ARMSTULPEN
- 90 MARITIME TASCHE
- 92 UMHÄNGETASCHE
- 94 STYLISCHER TURNBEUTEL



96 IMPRESSUM

GRUND-
ANLEITUNG



Jersey – was ist das?

Jersey, auch als T-Shirtstoff bekannt, ist ein Stoff, der nicht gewebt, sondern in Maschen gewirkt bzw. gestrickt wird – anders als die im Allgemeinen als Baumwollstoffe bekannten Webstoffe.

Jersey und andere Maschenwaren sind weich und dehnbar und bieten damit einen hohen Tragekomfort. Sie eignen sich bestens für bequeme Lieblingsstücke für Kinder und Erwachsene. Dabei müssen sie weder nach Sport-Outfit noch nach Freizeitlook aussehen, sondern es lassen sich alltagstaugliche und schicke Kleidungsstücke daraus nähen.

In der Regel sind gestrickte Stoffe in der Breite dehnbar, Stretchjersey bis zu einem gewissen Maß auch in der Länge. Anders als bei Webstoffen spricht man bei Jersey nicht nur vom Fadenlauf, sondern auch vom Maschenlauf. Damit ist die Richtung gemeint, in der der Stoff gestrickt wurde. Der Maschenlauf verläuft parallel zur Seitenkante und ist beim korrekten Zuschnitt von großer Bedeutung, damit sich das fertige Kleidungsstück in der richtigen Richtung (senkrecht zum Maschenlauf) dehnen lässt.

Anders als gewebte Stoffe müssen Jerseystoffe und andere Maschenwaren beim Nähen nicht versäubert werden. Die Kanten ribbeln nach dem Schneiden nicht auf und können daher unversäubert zusammengenäht werden.

VERSCHIEDENE STOFFARTEN

Je nach Stricktechnik und Maschenbild auf der Vorderseite (rechte Stoffseite) und auf der Stoffrückseite (linke Stoffseite) unterscheidet man zwischen verschiedenen Stoffarten. Die gängigsten davon sind:

[1] **Single-Jersey** mit rechten Maschen auf der rechten Stoffseite und linkem Maschenbild auf der Stoffrückseite, oft als Stretchjersey mit Elasthananteil,

[2] **Interlock** mit rechten Maschen auf beiden Seiten,

[3] **Sweatshirtstoff**, ähnlich wie Single-Jersey mit rechten Maschen auf der Vorderseite und Schlingen (3a) oder angerauter Oberfläche (3b) auf der linken Stoffseite,

[4] **Viskose-Jersey** glatter, oft leicht glänzender Stoff mit weichem Fall,

[5] **Jacquard-Jersey** wird an zwei Nadelreihen gestrickt und weist bisweilen eine gemusterte Struktur auf, eine Form des Double-Jersey,

[6] **Bündchenware**, fein (6a) oder grob gerippter (6b) Strickstoff mit einem eher hohen Elasthananteil von 5 bis 10% für Abschlüsse an Hals und Saum,

[7] **Doubleface-Jersey** erhältlich in den verschiedenen Jerseyarten mit zwei verschiedenen Stoffseiten.

Single-Jersey ist als **Baumwoll-Jersey** erhältlich und besteht zu 100% aus Baumwollfasern. Wird der Baumwolle ein Elasthananteil beigemischt, spricht man von **Stretchjersey**. Elasthan sorgt nämlich dafür, dass ein Stoff nicht nur dehnbar, sondern auch elastisch ist – sich also in seine Ursprungsform zurückzieht. Wird in diesem Buch als Materialangabe allgemein von „Jersey“ gesprochen, ist diese Art des Jerseys gemeint.

Häufig wird auch **Interlock** aus 100% Baumwolle hergestellt, im Handel gibt es jedoch auch Kunst-

faser-Interlocks. Dieser Jerseystoff ist meist dicker und wärmt mehr als Single-Jersey. Während die Kanten bei Jersey oftmals einrollen, liegen sie bei Interlock glatt. Interlock hat einen weichen Griff und lässt sich ziemlich leicht verarbeiten.

Für Damenbekleidung kommt oft auch **Viskose-Jersey** zum Einsatz. Dieser Jersey hat einen sehr weichen, fließenden Fall und wirkt durch die häufig leicht glänzende Oberfläche eleganter als herkömmlicher Jersey. Viskose-Jersey wird aus Kunstfasern hergestellt und wärmt nicht.

Sweat – ein dickerer Stoff, der sich besonders gut für Jacken, Kapuzenpullover oder Sportbekleidung eignet. Er ist auch als leichter Sommersweat erhältlich, der sich ähnlich wie Jersey einsetzen lässt. Bei Schnittmustern, die für Jerseystoffe ausgelegt sind, muss bei Sweat darauf geachtet werden, wie fest und dehnbar er ist. Nicht jeder Sweat eignet sich für eng anliegende Jersey-Bekleidung. Sweatshirtstoff hat wärmende Eigenschaften.

Jacquard-Jersey ist eine Maschenware mit oftmals deutlich sichtbaren Maschen und einer fühlbaren Struktur. Er lässt sich sehr schön für Cardigans, Strickjacken, Pullover oder Ponchos einsetzen und hat wärmende Eigenschaften.

Weitere dehnbare Stoffe, die sich auch für viele in diesem Buch enthaltene Schnittmuster eignen, sind **Nicky**, **Frottee** oder **Fleece**.

Bei all diesen Stoffen muss unbedingt auf ihre Dehnbarkeit geachtet werden. Die Stoffe haben zwar meist einen Polyesteranteil, sind aber wärmend.

Doubleface-Jersey bekommt man in verschiedenen Qualitäten wie etwa Viskose-Jersey, Strickjersey oder Interlock. Das besondere am Doubleface-Jersey sind seine zwei verschiedenen Stoffseiten, die beispielsweise in zwei unterschiedlichen Farben gefertigt wurden. So lassen sich schöne Akzente setzen, wenn beispielsweise ein Ärmel hochgekrempelt wird und eine andere Farbe sichtbar wird.

Neben der Materialzusammensetzung unterscheiden sich die Stoffe vor allem im **Gewicht**. Das Gewicht gibt Aufschluss über die Dicke des Stoffes, die wiederum dessen Einsatzgebiet bestimmt. So eignen sich schwerere Stoffe wie angerauter Sweat gut für Pullis, Hosen und Jacken, Stretchjersey hingegen ist für T-Shirts oder andere eng anliegende Oberteile oder Kleider optimal. Soll es etwas schicker sein, bietet sich Viskose-Jersey an, gemütlich und trotzdem nicht nur sportlich ist ein Cardigan aus Jacquard-Jersey.

Beim Kauf der Stoffe sollte man auf die **Pflegehinweise** achten. Die meisten Jerseys lassen sich problemlos waschen und viele auch im Trockner trocknen. Da sie meist einlaufen, sollten sie vor dem Nähen immer vorgewaschen werden.



Jersey nähen mit der normalen Nähmaschine

Jersey zu verarbeiten gelingt auch dem ungeübten Näher mit einer einfachen Haushaltsmaschine, wenn einige wichtige Dinge berücksichtigt werden.

DIE RICHTIGE NADEL

Zunächst sollte man für ein sauberes Stichbild unbedingt eine Jersey-nadel mit 75-90er Stärke verwenden. Sie hat eine abgerundete Kugelspitze und sticht so zwischen den einzelnen Maschen ein, dass sie nicht verletzt werden. Je nach Hersteller sind Nadeln mit runder Spitze im Handel auch unter der Bezeichnung Stretchnadel erhältlich.

Eine feine Jersey-nadel mit maximal 80er Stärke vermindert zudem das „Fressen“ von Stoff, bei dem der Jersey vor allem zu Nahtbeginn in das Loch der Stichplatte gedrückt und nach unten gezogen wird.

DER RICHTIGE STICH

Die Stichausswahl der Nähmaschine hängt stark vom Modell ab. Grundsätzlich gilt, dass die Stichausswahl mit steigendem Preis der Maschine größer wird. Doch über die Grundstiche Geradstich und Zickzackstich verfügt jede zeitgemäße Nähmaschine und diese beiden Stiche reichen prinzipiell auch aus.



Wichtig beim Nähen von Jerseystoffen ist die Elastizität der Naht – besonders da, wo der Stoff beim Anziehen oder Tragen stark gedehnt wird, zum Beispiel am Halsausschnitt oder an den Säumen.

Je nach Verfügbarkeit eignen sich folgende Stiche für verschiedene Einsatzgebiete:

Der **Geradstich** (1) ist beim Nähen von Jersey nicht so wichtig wie beim Verarbeiten von Webware. Denn Geradstichnähte sind nur wenig dehnbar. Trotzdem kann im Maschenlauf auch mit Geradstich genäht werden, beispielsweise beim Nähen von Bündchen zum Ring. Außerdem eignet sich der

Geradstich für Steppnähte, die entweder wenig unter Spannung stehen (bei Applikationen, aufgesetzten Taschen) oder auf bereits gedehntem Stoff gearbeitet werden (bei Einfassungen). Auch die im Buch gezeigten Taschen-Modelle können mit Geradstich genäht werden, da sie nicht elastisch sein müssen.

Über einen **Zickzackstich** (2) verfügt nahezu jede Nähmaschine. Beim Zusammennähen sollte eine kurze Stichlänge gewählt werden, weil sich sonst aufgrund des Zickzackverlaufes des Stiches Lücken in der Naht bilden – umso mehr, je weiter die Einstichpunkte der Zickzacknaht auseinanderliegen.

Gewünscht ist ein eher schmaler Zickzackstich mit Zacken, deren Spitzen 2 bis 3 mm Abstand zueinander haben. Grundsätzlich gilt dabei: Je flacher der Zickzackverlauf, desto weniger dehnbar ist die Naht. Im mäßig spitzen Winkel ermöglicht der Zickzackstich dehnbare Säume oder Steppnähte, und besonders eng eingestellt werden mit ihm Rollsäume gearbeitet. Auch zum Applizieren ist dieser Stich sehr wichtig.

Vor allem zum Säumen und Absteppen von dehnbaren Stoffen eignet sich der **dreigeteilte Zickzackstich** (3). Diese Nähte bleiben besonders dehnbar, der Stich ist daher besonders für stärker belastete Nähte wie z.B. Halsausschnitte ideal, die beim An- und Ausziehen gedehnt werden. Kurz eingestellt, können Nähteile damit auch zusammengenäht werden.

Der **Elastikstich** (4) verläuft in eher längsgerichteten Zacken – immer vor und zurück nebeneinander. Die Nähte sind schmal und

elastisch und damit sowohl zum Zusammennähen als auch für Steppnähte gut geeignet.

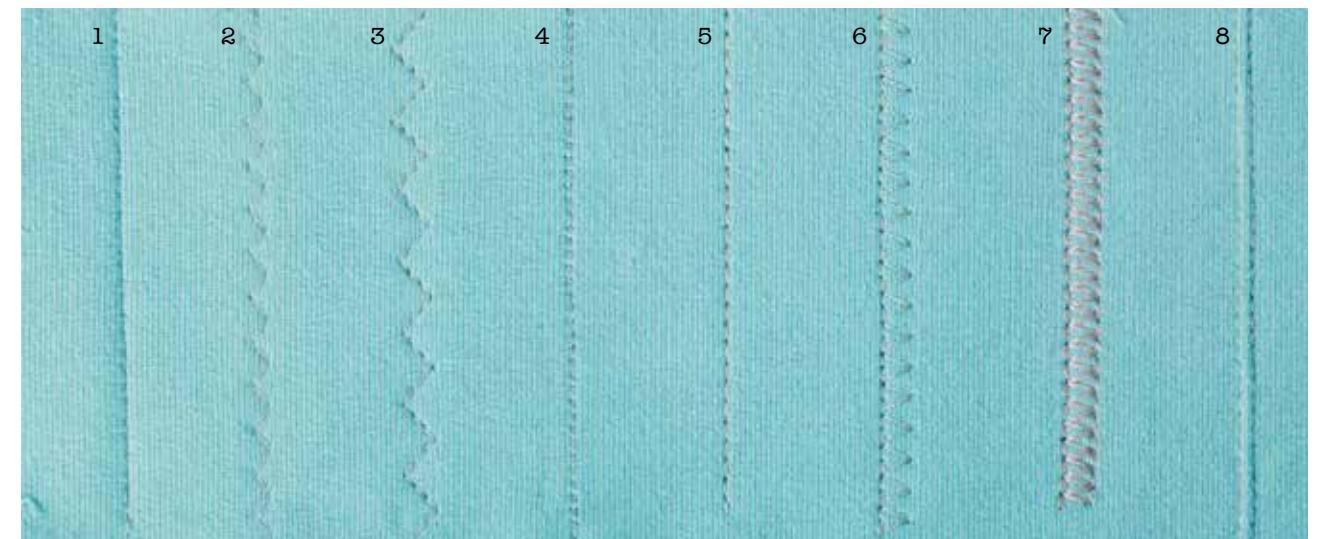
Der **dreifache Geradstich** (5) hat eine geringe Elastizität und eine hohe Reißfestigkeit, eignet sich also besonders für Nähte, die große Belastungen aushalten müssen. Die Naht ist sehr dicht und bildet auch bei Zug keine Lücken. Mit dem dreifachen Geradstich lässt sich zudem sehr gut und haltbar Jersey applizieren.

Da durch Elastikstich und dreifachen Geradstich schmale Nähte entstehen, lassen sich die Nahtzugaben bei ihnen stark zurückschneiden. So werden bei Bündchen, Mützen und gedoppelt Genähtem besonders flache Nähte möglich, die weder drücken noch auftragen.

Pseudo-Overlockstiche (6 + 7) gibt es in verschiedenen Ausführungen. Sie nähen in einem Arbeitsgang zusammen und versäubern auch zugleich, dabei bleiben die

Nähte elastisch. Das ähnelt der Arbeitsweise einer Overlockmaschine (siehe Seite 11).

Ein professionelles Aussehen bekommt Kleidung, wenn man beim Absteppen und Säumen zur **Zwillingnadel** (8) greift. Die Nadeln nähen mit 2 Oberfäden im Geradstich, während der Unterfaden auf der Rückseite im Zickzackstich verläuft. So entstehen zwei akkurat parallel verlaufende, dehnbare Nähte. Dabei sind oft Adaptionen der Fadenspannung nötig, da der Unterfaden wirklich im Zickzack verlaufen muss. Das lässt sich meist durch eine Erhöhung der Oberfadenspannung erreichen.



LEGERES T-SHIRT

SCHWIERIGKEITSGRAD 2

GRÖSSE

36-46

MATERIAL

- › Stoff 1: Jersey in Weiß, 105 cm x 140 cm (bis Gr. 40)/ 110 cm x 140 cm (ab Gr. 42)
- › Farblich passendes Nähgarn
- › Sternenschablone
- › Stoffmalfarbe in Silber

SCHNITTMUSTERBOGEN A (MODELL NR. 1)

NAHTZUGABEN

Alle Schnittteile mit 1 cm NZG zuschneiden. Am Ärmel- und am Shirtsaum eine NZG von 3 cm hinzugeben. Die Halsausschnittbündchen entsprechend der Maßangabe ohne zusätzliche NZG zuschneiden.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

- ≈ 1x Schnittteil „Vorderseite“ im Bruch, obere Halsausschnittkante, Schnittkante Shirt
- ≈ 1x Schnittteil „Rückseite“ im Bruch, Schnittkante Shirt
- ≈ 1x Schnittteil „Ärmel“ in doppelter Stofflage, Schnittkante kurzer Ärmel
- ≈ 1x Halsausschnittbündchen, 4 cm x 80% der Länge des Halsausschnitts (bei Verwendung von Bündchenware 70% der Länge des Halsausschnitts)

ANLEITUNG

[1] Zunächst auf die Vorderseite des T-Shirts mithilfe der Schablone drei Sterne mit Stoffmalfarbe gemäß Herstellerangaben aufmalen. Dann die Farbe gut trocknen lassen.

[2] Dann Vorder- und Rückseite r-a-r an den Schultern bündig aufeinanderlegen und die Schulternnähte schließen.

[3] Das Halsausschnittbündchen mittig r-a-r legen und die kurzen offenen Seiten zum Ring zusammennähen. Auf rechts wenden, der Länge nach l-a-l legen und laut Grundanleitung in den Halsausschnitt einnähen (siehe Seite 15).

[4] Die Ärmel mit der Armkugel passend r-a-r an die Armausschnitte stecken, dabei die Passzeichen beachten. Die Ärmel einnähen.

[5] Vorder- und Rückseite r-a-r an den Seiten bündig legen und feststecken. Die Ärmel der Länge nach r-a-r legen und ebenfalls feststecken. Die offenen Seiten der Ärmel und des Shirts vom Ärmel bis zum Shirtsaum in einem Zug schließen.

[6] Die Ärmelsäume jeweils 3 cm einschlagen, bügeln und von rechts absteppen.

[7] Den Shirtsaum ebenfalls 3 cm einschlagen, bügeln und von rechts absteppen.

MEINE TIPPS:

Es kann variiert werden! Das Shirt lässt sich ebenfalls mit einem tiefen Halsausschnitt, mit dreiviertellangen oder langen Ärmeln nähen. Auch die Knopfleiste kann hier eingesetzt werden (siehe Seite 44 ff.).

... mit glitzernden Highlights ein absoluter Hingucker



KNALLIGER PONCHO

SCHWIERIGKEITSGRAD 1

GRÖSSE
36-46

MATERIAL

- › Stoff 1: Sweat in Lila meliert, 200 cm x 150 cm (für alle Größen)
- › Paspelband in Silber, 2x 75 cm
- › Farblich passendes Nähgarn

SCHNITTMUSTERBOGEN A+B (MODELL NR. 3 + 4)

NAHTZUGABEN

Alle Schnittteile mit 1 cm NZG zuschneiden, an der Rundung des Ponchos eine Saumzugabe von 2 cm hinzufügen.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

- ✂ 1x Schnittteil „Vorderseite“ im Bruch (Modell Nr. 3), Schnittkante Halsausschnitt
- ✂ 1x Schnittteil „Rückseite“ im Bruch (Modell Nr. 3), Schnittkante Halsausschnitt
- ✂ 1x Schnittteil „Kragen“ im Bruch (Modell Nr. 4)

ANLEITUNG

[1] Vorder- und Rückseite des Ponchos r-a-r aufeinanderlegen. Je ein Paspelband vom Halsausschnitt ausgehend zwischen die geraden Seiten legen und zusammensteppen. In der Grundanleitung auf Seite 29 finden sich Tipps zum Einnähen von Paspeln.

[2] Den Kragen entlang der vorderen Mitte (VM) r-a-r legen und die langen offenen Seitenkanten zum Ring zusammennähen. Auf rechts wenden und entlang der Bruchkante l-a-l legen.

[3] An der Vorder- und Rückseite des Ponchos jeweils die vordere und hintere Mitte markieren. Den Rollkragen mit der offenen Seite bündig so an den Halsausschnitt stecken, dass die Naht auf die hintere Mitte trifft. Die vordere Mitte des Kragens trifft auf die vordere Mitte der Vorderseite und die Passzeichen auf die Schulternähte. Den Rollkragen wie ein Bündchen laut Grundanleitung einnähen (siehe Seite 15).

[4] Den Ponchosaum 2 cm einschlagen, bügeln und von rechts absteppen.

... das Trendteil
zum Verlieben



LUFTIGER MAXIROCK

SCHWIERIGKEITSGRAD 1

GRÖSSE

36-46

MATERIAL

- › Stoff 1: Viskose-Jersey in Hellgrau mit schwarzen Farnen, 110 cm x 140 cm (für alle Größen)
- › Farblich passendes Nähgarn

SCHNITTMUSTERBOGEN A (MODELL NR. 9)

NAHTZUGABEN

Den Taillenbund mit 1 cm NZG zuschneiden. Den Rock entsprechend der Maßangabe ohne zusätzliche NZG zuschneiden. Wenn der Rock gesäumt werden soll, 3 cm NZG am Saum hinzugeben.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

- ≈ 1 x Rockteil, 85 cm x 140 cm (für alle Größen)
- ≈ 1 x Schnittteil „Taillenbund“ im Bruch

ANLEITUNG

[1] Den Taillenbund im Bruch r-a-r legen und die kurzen offenen Seiten zum Ring zusammennähen. Auf rechts wenden und entlang der Umbruchkante l-a-l legen.

[2] Den Rock an der Oberkante laut Grundanleitung raffen (siehe Seite 26), sodass die Rockweite der Weite des Taillenbundes entspricht. In den kleinen Größen ist der Maxirock etwas stärker gerafft, in den großen Größen entsprechend weniger.

[3] Den Rock r-a-r so legen, dass die geraffte Oberkante genau übereinanderliegt. Die Seitenkante zusammennähen.

[4] Den Taillenbund mit der offenen Seite bündig r-a-r gleichmäßig an die Oberkante des Rocks stecken und laut Grundanleitung einnähen (siehe Seite 15).

[5] Falls Sie den Rock säumen möchten, den Rocksäum 3 cm einschlagen, bügeln und von rechts absteppen.

MEINE TIPPS:

Dieses Nähprojekt ist im Handumdrehen fertig und lässt sich beliebig verlängern oder kürzen. Der Rock kann dabei auf der Hüfte oder tailliert sitzen, dazu sollten Sie die Länge vorher einmal überprüfen. Oder probieren Sie, den Taillenbund für ein legeres Strandkleid über der Brust zu tragen.



...lässig und leicht für den Sommer



PRAKTISCHE YOGAHOSE

SCHWIERIGKEITSGRAD 2

GRÖSSE

36-46

MATERIAL

- › Stoff 1: Jersey in Hellrosa, 165 cm x 140 cm (bis Gr. 40)/ 210 cm x 140 cm (ab Gr. 42)
- › Stoff 2: Jersey in Sand, 52 cm x 140 cm (für alle Größen)
- › Farblich passendes Nähgarn

SCHNITTMUSTERBOGEN A (MODELL NR. 9)

NAHTZUGABEN

Alle Schnittteile mit 1 cm NZG zuschneiden.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

- ✂ 1x Schnittteil „Vorderhose“ in doppelter Stofflage
- ✂ 1x Schnittteil „Hinterhose“ in doppelter Stofflage

Stoff 2:

- ✂ 1x Schnittteil „Taillebund“ im Bruch
- ✂ 1x Schnittteil „Saumbund“ in doppelter Stofflage

ANLEITUNG

[1] Jeweils eine Vorder- und eine Hinterhose an der äußeren Seitenkante bündig r-a-r legen und die Seitenkante zusammennähen. Das zweite Hosenbein auf die gleiche Weise nähen.

[2] Beide Hosenbeine auseinandergeklappt r-a-r legen, die Seitennaht liegt nun mittig. Jeweils die hintere und die vordere Schrittnaht zusammennähen.

[3] Die Hose so auseinanderziehen, dass die Hosenbeine r-a-r liegen, und die innere Beinnaht in einem Zug zusammennähen.

[4] Den Taillebund am Bruch r-a-r legen und die kurzen offenen Seiten zum Ring zusammennähen. Auf rechts wenden und entlang der Umbruchkante l-a-l legen.

[5] Die beiden Saumbunde für den Beinabschluss auf die gleiche Weise zusammennähen.

[6] Den Taillebund mit der offenen Seite bündig gleichmäßig gedehnt r-a-r an den Hosenbund stecken und laut Grundanleitung einnähen (siehe Seite 15).

[7] Die Saumbunde auf die gleiche Weise an die Beinabschlüsse nähen, sie müssen dabei stark gedehnt werden.

MEINE TIPPS:

Je nach Dehnbarkeit des Jerseys muss die Länge des Taillebundes und der Saumbunde ggf. angepasst werden. Am besten testen Sie die Länge vor dem Zuschneiden, indem Sie sich ein Stück Stoff so anhalten, dass es gut sitzt.



... für den ultimativen Tragekomfort



ANGENEHMER LOOP

SCHWIERIGKEITSGRAD 1

GRÖSSE

Einheitsgröße

MATERIAL

- › Stoff 1: Jersey in Lila, 80 cm x 140 cm
- › Stoff 2: Jersey in Grau meliert, 80 cm x 140 cm
- › Farblich passendes Nähgarn

NAHTZUGABEN

Die Loop-Teile entsprechend den Maßangaben ohne zusätzliche NZG zuschneiden.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

✂ 1x Loop, 80 cm x 140 cm

Stoff 2:

✂ 1x Loop, 80 cm x 140 cm

ANLEITUNG

[1] Beide Loop-Teile r-a-r aufeinanderlegen und die beiden langen Seiten zusammennähen. Den Schlauch wenden.

[2] Eine kurze offene Seite des Schlauchs so zur Mitte umstülpen, dass die gleichen Stoffe jeweils r-a-r liegen. Die beiden offenen Seiten des Schlauchs liegen nun übereinander. Diese rundherum feststecken und zusammensteppen, dabei eine Wendeöffnung von 6-8 cm offen lassen.

[3] Den Loop durch die Wendeöffnung wenden und diese per Hand mit einem Matratzenstich oder der Nähmaschine schließen.



... wandelbarer
Halsschmeichler

SCHICKE ARMSTULPEN

SCHWIERIGKEITSGRAD 1

GRÖSSE

Einheitsgröße

MATERIAL

- › Stoff 1: Jersey in Lila, 25 cm x 60 cm
- › Stoff 2: Jersey in Grau, 25 cm x 60 cm
- › Farblich passendes Nähgarn

SCHNITTMUSTERBOGEN B (MODELL NR. 16)

NAHTZUGABEN

Alle Schnittteile mit 1 cm NZG zuschneiden.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

✂ 2x Schnittteil „Armstulpen“ in doppelter Stofflage

Stoff 2:

✂ 2x Schnittteil „Armstulpen“ in doppelter Stofflage



ANLEITUNG

[1] Für die grauen Armstulpen jeweils zwei Schnittteile aus grauem Jersey r-a-r stecken und die langen Seitenkanten zusammennähen. Aus den lilafarbenen Schnittteilen auf die gleiche Weise die lilafarbene Armstulpen nähen.

[2] Jeweils eine graue Armstulpe wenden und r-a-r in eine lilafarbene Armstulpe stecken. Beide Armstulpen jeweils entlang des Handgelenk-Ausschnitts zusammensteppen.

[3] Die Armstulpen jeweils auseinanderziehen und l-a-l ineinanderstecken. Die offenen Enden 1 cm rundherum nach innen gegeneinanderstecken, bügeln und zusammensteppen.

... wärmend
und hübsch
zugleich

MARITIME TASCHE

ANLEITUNG

[1] Beide Schnittteile „Außenseite oben“ nach Grundanleitung mit Vlieseline verstärken (siehe Seite 32).

[2] Eine „Außenseite oben“ mit der Unterkante r-a-r an die Oberkante einer „Außenseite unten“ stecken und zusammensteppen. Wenden, die NZG nach unten klappen, mit einem übergelegten Baumwolltuch vorsichtig bügeln und knappkantig von rechts absteppen. Beide Teile der Außentasche auf diese Weise nähen.

[3] Für die Außentasche beide Taschenteile r-a-r aufeinanderlegen und die Seiten sowie den Boden zusammennähen. Die beiden unteren ausgesparten Ecken bleiben noch offen. Nun die Tasche auseinanderziehen und die Seitennaht auf die Bodennaht legen. Dabei werden die Ecken so auseinandergezogen, dass nun zwei offene Kanten aufeinanderliegen, die quer zusammengestept werden.

[4] Die Innentasche wie die Außentasche in Schritt 3 nähen, dabei jedoch an der Unterkante eine Wendeöffnung von 12 cm offen lassen.

[5] Die Außentasche wenden. Die Außen- und die Innentasche r-a-r ineinanderstecken und die Oberkante rundherum zusammennähen. Die NZG vorsichtig kürzen, die Ecken abschrägen

und die Tasche durch die Wendeöffnung wenden. Die Oberkante gut bügeln und knappkantig absteppen. Die Wendeöffnung per Hand mit einem Matratzenstich oder der Nähmaschine schließen.

[6] Die Lederriemen mit einem Abstand von jeweils 8 cm zur Außenkante mit jeweils 1 Hohlните gemäß Herstellerangaben an der Oberkante der Tasche befestigen.



SCHWIERIGKEITSGRAD 1

GRÖSSE

40 cm x 30 cm (ohne Träger)

MATERIAL

- › Stoff 1: Jersey in Weiß mit blauen Ankern, 40 cm x 130 cm
- › Stoff 2: Kunstleder in Dunkelblau, 15 cm x 65 cm
- › Vlieseline S320, 25 cm x 62 cm
- › Farblich passendes Nähgarn
- › 2 Lederriemen in Braun, 2x 55 cm
- › 4 Hohlните in Silber, ø 7,5 mm

SCHNITTMUSTERBOGEN B (MODELL NR. 17)

NAHTZUGABEN

Alle Schnittteile ohne zusätzliche NZG zuschneiden. 1 cm NZG ist bereits enthalten.

ZUSCHNITT

Stoff 1:

- ✂ 1x Schnittteil „Tasche Innenseite“ in doppelter Stofflage
- ✂ 2x „Tasche Außenseite oben“, 25 cm x 31 cm

Stoff 2:

- ✂ 1x Schnittteil „Tasche Außenseite unten“ in doppelter Stofflage

Vlieseline:

- ✂ 2x „Verstärkung Tasche Außenseite oben“, 25 cm x 31 cm

... ein kleines Platzwunder

